

grafik machen

Warum Jugendliche?

5

**DHS**  
Deutsche Hauptstelle  
für Suchtfragen e.V.

# MEDIKAMENTEN- ABHÄNGIGKEIT

Suchtmedizinische Reihe  
Band 5

## 4.12 Nasentropfen und -sprays

### 4.12.1 Allgemeine Pharmakologie

Wie manche Laxanzien können auch bestimmte abschwellende Nasentropfen oder -sprays zu einer deutlichen physischen Abhängigkeit führen. Diese Gefahr droht vor allem bei der Anwendung von Nasentropfen oder -sprays mit Substanzen aus der Gruppe der direkt wirkenden Sympathomimetika (s. auch Kapitel 4.14: Ephedrin), die vor allem die Alpha-Adrenozeptoren in der Nasenschleimhaut stimulieren. Die jeweiligen Substanzen leiten sich vom Noradrenalin ab und führen zu einer Vasokonstriktion, also zu einer Gefäßverengung der Blutgefäße in der Nasenschleimhaut. Die Verengung führt letztlich zu einem Anschwellen der Schleimhaut mit dem Effekt, dass die Atmung durch die Nase wieder leichter fällt und die Sekretbildung in der Nase eingeschränkt wird (BAK, 2008; Stiftung Warentest, 2011).

Die Mittel wirken vor allem lokal an der Nasenschleimhaut und werden nur geringfügig ins Blut aufgenommen. Auf Dauer, wenn diese Mittel nämlich länger als fünf bis sieben Tage hintereinander angewendet werden, wird die Nasenschleimhaut allerdings „abhängig“ von diesen abschwellenden Mitteln, es entsteht ein medikamentenbedingter „Schnupfen“, der dann auch weiterhin die Verwendung abschwellender Nasentropfen oder -sprays erforderlich macht, um ungestört durch die Nase atmen zu können.

Es kommt zu einer so genannten Nasentropfen-Nase. Dabei bleiben die Blutgefäße in der Schleimhaut dauerhaft eng gestellt, die Schleimhaut beginnt zu schrumpfen und sondert kaum noch Sekret ab, sie trocknet aus. Die Folge: Die Nase wird anfällig für Viren und Bakterien, sie kann sich erneut entzünden. In einem fortgeschrittenen Stadium kann es durch diese Atrophie der Nasenschleimhaut zu einer so genannten Stinknase (Ozäna) kommen (Mutschler, 1997).

### 4.12.2 Wirkungen und Indikationen

Die Mittel helfen dabei, dass die Nase und ebenso die Zugänge zu den Nebenhöhlen wieder frei werden. Dies verhindert, dass sich Krankheitserreger in den Zugängen zur Nebenhöhle oder in der Nebenhöhle selbst festsetzen können, weil der Schleim besser abfließen kann. Wenn die Mittel über längere Zeit und in höherer Dosierung eingenommen werden, kann es zu einer Blutdruckerhöhung und einer Pulsbeschleunigung kommen.

Für Säuglinge und Kleinkinder gibt es Präparate mit niedrigdosierten Wirkstoffen. Bei Säuglingen kann es bei verstopfter Nase zu einer Einschränkung beim Stillen oder Füttern kommen, da die notwendige Nasenatmung behindert ist (Stiftung Warentest, 2011).

### 4.12.3 Folgen eines Nasenspray-Missbrauchs

Der regelmäßige Einsatz von Nasensprays oder Nasentropfen führt zu keiner Abhängigkeit im engeren Sinne. Die regelmäßige Einnahme von nasenschleimhaut-abschwellenden Mitteln über eine sinnvolle Akutbehandlung hinaus führt häufig zu einem Teufelskreis von Wirkverlust durch Gegenregulation und Dosissteigerung. Der Körper wirkt der Gefäßengstellung in der Nasenschleimhaut entgegen, die durch die Medikamente ausgelöst wurde. Der Körper spricht damit weniger auf das Medikament an, da lokale Faktoren durch Weitstellung der Gefäße versuchen, die normale Schleimhautdurchblutung wiederherzustellen. Bei längerer Anwendung bilden sich zusätzliche Blutgefäße aus bzw. kleinere Blutgefäße weiten sich aus, sodass die Betroffenen mehr abschwellende Mittel gebrauchen.

Werden Nasentropfen bzw. Nasensprays in erheblichem Umfang genommen, so können aufgrund der Minderdurchblutung der Nasenschleimhäute Entzündungen und Nekrosen resultieren. Auch eine systemische Wirkung durch Übergang in die Blutbahn sind mögliche Folgen.

### 4.12.4 Entzug von Nasensprays

Am Anfang des Entzugs von Nasensprays oder Nasentropfen steht die Aufklärung des Patienten über die Zusammenhänge im Sinne des oben beschriebenen Teufelskreis. Als Zweites geht es um die Bearbeitung der Ängste, „wenn die Nase zuschwillt“. Eine HNO-Ärztin, ein HNO-Arzt sollte entscheiden, ob eventuell eine Nasenoperation (Beseitigung einer Nasenscheidewanddeviation, knöcherne Erweiterung) in Frage kommt. Ausgehend von einer festen Einnahmefrequenz des bisherigen Mittels erfolgt die Abdosierung über mindestens zwei Wochen Dauer durch den schrittweisen Umstieg auf schwächere Präparate (Erwachsenenpräparat, Kinder- und Jugendlichenpräparat, Kleinkindpräparat, Säuglingspräparat). Flankierende Maßnahmen können Inhalationen, bepantholhaltige Nasensalben und der Einsatz von Meerwasser-Sprays sein.

### 4.12.5 Prognose bei Nasenspray-Missbrauch

Größere Untersuchungen sind zu diesem Thema bisher nicht durchgeführt worden. In der Regel dürfte die Prognose aber vergleichsweise günstig sein.

Übersicht der Nasensprays und -tropfen, internationalen Freinamen und Handelspräparate (Kapitel 4.12)

Nasensprays und -tropfen	
Internationaler Freiname	Handelspräparat
Ephedrin	Rhinoguttæ pro inf. SR AMH®
Indanazolin	Fariäl®
Naphazolin	Privin® Rhinex mit Naphazolin® Siozwo mit Naphazolin® Rhinosovil®
Oxymetazolin	Em medical mono® Nasivin® Wick Sinex®
Phenylephrin	Otriven Baby® Vibrocil®
Tetryzolin	Caltheon Nasentropfen ect.® Exrhinin® Proculin Tetryzolin® Rhinex m. Tetryzolin® Rhinopront Spray/Tropfen® Sanopinwern T® Tetralin® Tetryzolin Nasenspray®
Tramazolin	Ellatun/N® Rhinospray/-plus/-sens.®
Xylometazolin	Imidin/N/S® Ausbüttels Nasenspray® Axea Nasenspray® Balkis Nasentropfen® Brufasol® Docpelin Nasenspray® Dorenasin® Espa Rhin® Gelonasal® GIB Nasenspray®

Nasensprays und -tropfen	
Internationaler Freiname	Handelspräparat
Xylometazolin	Hysan Schnupfenspray® Nasan® Nasengel/Spray/Tropfen AL® Nasentropfen/-spray axcount® Nasenspray-CT® Nasenspr./-tropf.E/K HEXAL® Nasenspray E Lünopharm® Nasenspray Elac/TEVA® Nasenspray Hemopharm® Nasenspray Heumann® Nasenspray/-etc.-ratiopharm® Nasenspray Sandoz® Nasentropfen STADA® Olynth® Otriven Lösung® Rapako xylo® Rhinex mit Xylometazolin® Rhino-Stas Nasentropfen/-gel® Schnupfen Endrine® Siozwo Nasengel® Snivex 0,1%® Snup/-akut® Stas Nasenspray/Tropfen® Tussamag Nasenspray® Xylo-COMOD® Xylo-CT® Xylometazolin medpharm® Xylometazolin Novartis® Xylo-POS®
Xylometazolin in Kombination	Nasenpflege Set ratiopharm® Nasic® Otriven duo®